

# Jahresbericht Präsident 2011

Dieter Prenzel

---

Das Jahr 2011 ist aus meiner persönlichen Sicht im geschäftlichen und ganz besonders im sportlichen Bereich als überwiegend erfolgreich und positiv zu bewerten. Natürlich gibt es weiterhin Problemfelder, die einer schnellen Lösung bedürfen, aber viele Aufgaben, denen wir uns gestellt haben, sind gemeinsam im Präsidium mit den Disziplinverbänden gelöst worden. Getreu unserem Slogan „Wir werden auch künftig einiges ins Rollen bringen“ werden wir weiter nicht verwalten, sondern gestalten. Aber um erfolgreich zu sein, benötigen wir die Mitarbeit unserer Mitglieder, unserer Landesfachverbände, um angestrebte Neuerungen erfolgreich umsetzen zu können. Ganz besonders im Bereich „Mitgliederschwund“ ist es uns seit Jahren gemeinsam nicht gelungen, diesen zu stoppen. Hier müssen alle Kräfte mobilisiert werden, hier brauchen wir die Unterstützung aller einzelnen Mitglieder des DKB. Dieses Thema muss weiterhin unser größtes Anliegen sein, es müssen immer neue Anregungen, Aktivitäten angeschoben werden. Den Spruch „... Hatten wir alles schon, geht nicht“ sollten wir aus den Köpfen verschwinden lassen. Ich hoffe und fordere einfach, dass wir weiter daran arbeiten, unser Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit so zu gestalten, dass ersichtlich wird, wir bestehen nicht nur aus Einzelkämpfern, sondern verfolgen gemeinsam Ziele.

Darum werde ich nachfolgend nicht nur erfolgreiche Aktivitäten und erledigte Baustellen aufzeigen, sondern auch auf weitere negative Erscheinungen hinweisen. Die Bundesversammlung in Berlin-Schönefeld fand auch diesmal, bis auf einige kleine kritischen Diskussionspunkte, in einer überwiegend ruhigen und sachlichen Atmosphäre statt. Dadurch, dass mein gesamtes Präsidium im Vorfeld nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt und gearbeitet hat, konnte diese Tagung ordnungsgemäß beendet werden.

Aus meiner persönlichen Sicht habe ich auch in diesem Jahr das Gespräch mit den Disziplinverbänden und Landesfachverbänden für bevorstehende Entscheidungen gesucht, stets den Dialog mit unseren Sportlerinnen und Sportlern bei vielen Veranstaltungen gepflegt und bedanke mich für Anregungen, Vertrauen, aber auch Kritik.

Aus gesundheitlichen Problemen musste Walter Scharf sein Amt als Bundesjugendwart im Laufe des Jahres aufgeben. Wir danken für seine Arbeit und nicht nur für den DKB, sondern auch für die vielen Jahre im Disziplinverband Classic und wünschen gute Besserung. Gleichzeitig haben wir Bernd Vieweg als kommissarischen Bundesjugendwart eingesetzt.

Im finanziellen Bereich wird zu erkennen sein, dass wiederholt sparsam und wirtschaftlich verfahren wurde und wir unseren Zahlungsverpflichtungen immer pünktlich nachgekommen sind. Das Thema Leistungszentrum Hagen kann zu den Akten gelegt werden, der Verkauf ist ordnungsgemäß abgewickelt worden. Gleichzeitig wurde vertraglich aufgenommen, dass eine Bindung des Sportbetriebes auf der vorhandenen Sportanlage bis zum Jahr 2022 gesichert ist. Weitere Ausführungen / Einzelheiten werden auf jeden Fall in der kommenden Bundesversammlung vorgetragen. Danken möchte ich in diesem Zusammenhang ganz besonders unserem Vorsitzenden des Rechtsausschusses Gerd Pinkvoß, der bei der Gestaltung des Kaufvertrages maßgeblich beteiligt war. Ich persönlich bin froh und glücklich darüber, aber auch mein Präsidium, dass wir dieses jahrelange leidige Thema zum Abschluss ge-

bracht haben.

Ein weiteres Thema hat uns von März bis Ende Dezember in Spannung gehalten und aufgrund unserer Hartnäckigkeit den Erfolg gebracht. Es ging, wie schon auf der Bundesversammlung angedeutet, um die Förderung von Bundeszuwendungen 2011 durch das BMI. Natürlich wurde die Förderung Ninepin zu unserem Leidwesen gestrichen, aber für Tenpin / DKB wurden die Zuwendungen für Leistungssportpersonal und sportliche Maßnahmen zugesagt und die Mittel für diese Positionen sind noch im Dezember eingegangen. Im Vorfeld war ein schriftlicher Mehraufwand zu erfüllen und ein gemeinsames persönliches Gespräch mit dem BMI / DOSB sowie dem DKB / DBU war letztendlich der Schlüssel zum Erfolg.

Die Stiftung Deutsche Sporthilfe hat uns für unsere Spitzensportler für Verdienstausfall / Leistungsprämie 14.000 € zur Verteilung zur Verfügung gestellt.

Der Fernsehvertrag TV 34 ist endgültig, mit einer Laufzeit 2011-2013 und der Option für 2014, unter Dach und Fach. Finanziell wurden nur geringfügige Abstriche vorgenommen.

Der Vertrag mit der Firma Sport Piehl, Ausstattung der Nationalmannschaften, wurde vorzeitig verlängert und gilt nunmehr für 3 ½ Jahre (01. Juli 2011 – 31.12.2014), wobei wir das Recht erhalten, die Brustfläche selbst zu vermarkten. Auf diesem Weg bedanke ich mich nochmals bei Herrn Harry Piehl für die Zusammenarbeit und hoffe auf weitere gute Jahre der Gemeinsamkeit.

Dank intensiver Bemühungen ist es dann gelungen, einen neuen Vertragspartner mit „RyZoom“ zu gewinnen, dem dafür die Werbung auf den Trikots der Nationalmannschaften gestattet wird. Die Laufzeit dieses Vertrages ist vom 01. Januar 2012 bis 31.12.2014.

Zum Schluss der glaube ich erfreulichen Mitteilungen, wird auch unser Sponsoren-Pool mit den Kegel- und Bowlingbahnbauenden Firmen die gemeinsame Zusammenarbeit im Jahr 2012 fortsetzen. In diesem Zusammenhang ist noch unbedingt erwähnenswert, dass am 10. / 11. November 2011 ein gemeinsames Meeting mit dem Sponsoren-Pool auf der einen Seite und auf der anderen Seite mit den Vertretern des DKB, der Disziplinverbände und Landesfachverbände in Kassel stattfand. Besonders beeindruckt hat mich die Tatsache, dass 15 (!) Landesfachverbände dieser Einladung gefolgt sind. Vorrangig ging es inhaltlich um die Anpassung der Technischen Vorschriften Ninepin und die Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Sponsoren-Pool. Es war eine von beiden Seiten sachlich geführte Diskussion mit hoffentlich guten und brauchbaren Ergebnissen für die Zusammenkunft.

Da auf den Bundesversammlungen immer recht wenig Zeit für spezielle Themen übrig bleibt, würde ich mir wünschen, dass wir alljährlich wieder eine informative Tagung des DKB mit den Präsidenten bzw. Vorsitzenden der Landesfachverbände für spezielle Themen und Schwerpunkte im Herbst durchführen. Auf der kommenden Bundesversammlung 2012 werde ich meinen Wunsch ansprechen, um eine Meinungsumfrage / Meinungsbildung zu erhalten.

Auf Vorschlag zur Bundesversammlung 2011 hat sich das DKB-Präsidium mit der Thematik „Bester Verein“ nochmals beschäftigt. Im Ergebnis der Beratung hierüber sieht das DKB-Präsidium keinen nachhaltig erkennbaren Erfolg für den DKB, gibt aber gleichfalls an die Landesfachverbände die Empfehlung, auf Landesebene bei ihren Mitgliedern und nach eigenen erforderlichen Entwicklungen auf Landesebene, eine solche Auszeichnung auszuschreiben.

Gratulieren darf ich hier und heute nochmals den SKV Münstermaifeld zur Auszeichnung der Kooperation Commerzbank und DOSB mit dem „Grünen Band 2011“ für

hervorragende Jugendarbeit. Beim DSJ-Jugendevent in Burghausen waren wir vor Ort. Hier möchte ich dem Landesfachverband Bayern danken, der aufgrund der Erkrankung unseres Bundesjugendwartes Walter Scharf kurzfristig die Organisation für den DKB übernommen und mit engagiertem Einsatz für unseren Sport geworben hat.

Im Namen des DKB fand am 09. September 2011 die diesjährige Eröffnung zum Monat des Kegel- und Bowlingsports in Bautzen statt. Auch hier wurden in Zusammenarbeit mit dem KV Bautzen, gleichzeitig in 2012 für Classic Ausrichter der „WM U23 und World Cup U18 und U 14“, positive Signale für den Kegelsport gesetzt.

Die nunmehr alljährlich stattfindende „Gala des Bowling- und Kegelsports“ fand in diesem Jahr am 25. März in Hagen statt. Die Auszeichnungen für die Leistungen in 2010 gingen an:

Nadine Geißler - Bodo Konieczny (DZV Bowling)

Kristina Kiehn - Roger Dieckmann (DZV Bohle)

Ursula Zimmermann - Thomas Scheidler (DZV Classic)

Luisa Wagner - Daniel Schulz (DZV Schere),

sowie die Trainerinnen/Trainer

Peter Lorenz (DZV Bowling), Jörg Gresch (DZV Bohle), Monika Dyroff (DZV Classic und Heike Steinmüller (DZV Schere).

Im sportlichen Bereich, national und international, wurden auch in diesem Jahr wieder sehr erfreuliche Ergebnisse erreicht und viele Medaillen vom Welt- und Europameisterschaften mit nach Hause gebracht. Einzelnes wird natürlich dem Bericht unserer Sportdirektorin Simone Eggebrecht vorbehalten sein. Besonders erwähnen möchte ich aber doch die Weltmeisterschaften der Damen in Bowling in Hongkong, mit zwei Bronzemedaillen, und die Weltmeisterschaft der Damen/Herren in Schere in Belgien mit hervorragenden Leistungen und einer „Medaillenflut“, welche kaum noch zu überbieten sind. Der Deutschen Bowling Union danke ich für die Durchführung der Europameisterschaften der Herren und Jugend in Unterföhring / München. Eine perfekte Organisation von einem tollen Team zollten wir wiederum Respekt. Unser Disziplinverband Bohle konnte aus finanziellem Grund nicht am internationalen Turnier der NBBK teilnehmen, jedoch erwarte ich im kommenden Jahr eine Beteiligung, um unseren gemeinsamen satzungsgemäßen Auftrag zu erfüllen. Was mich persönlich noch trauriger stimmt ist, dass in diesem Jahr unser Disziplinverband Classic, aufgrund der weiterhin verhärteten Fronten mit der NBC – Zulassungskriterien und Wertungssystem - , an keiner Weltmeisterschaft teilgenommen hat. Ich hoffe aber und bitte, kein erwarte, dass im kommenden Jahr unser gemeinsamer Auftrag DKB / DZV, den Leistungssport zu pflegen und zu fördern, auch im DZV Classic wieder Anwendung findet.

Ein ganz besonderer Dank für all die ausgezeichneten Erfolge gehört unseren Trainern in den Disziplinverbänden mit dem gesamten Trainerstab. Stellvertretend für alle möchte ich besonders Peter Lorenz, Michael Teschner und Rainer Aulbach nennen. Möge auch im kommenden Jahr die aufopferungsvolle und geleistete Tätigkeit ihre entsprechende Würdigung erfahren.

Unser Bundeslehrwart Michael Hänsel meistert seine Aufgaben weiterhin souverän und mit meiner Teilnahme am Bundesausschuss Leistungssport (BA-L) konnte ich mich voll und ganz davon überzeugen. Seine weiteren Zielvorstellungen werden wir mit Spannung seinem Bericht entnehmen können.

Unsere „Doping-Zentrale“ mit Nicole Müller und Peter Lüpke arbeitet leise und fast unsichtbar, aber hat alles im Griff und ich sage nur, urplötzlich stehen sie vor Euch.

In den Berichten unseres Marketing-Referenten Uwe Veltrup und unseres Medien-Referenten Rolf Großkopf erwarte ich Aussichten und Visionen für das kommende Jahr und natürlich Aussagen über die in diesem Jahr erfolgten Tätigkeiten. Beiden danke ich gleichzeitig für den nimmermüden Einsatz seit Jahren für den DKB.

Natürlich habe ich auch in diesem Jahr die Tagungen der internationalen Verbände und auch in unserem Bereich viele sportliche Veranstaltungen besucht. Dazu kommen noch die Tagungen des DOSB, der Spitzenverbände im DOSB und der Nicht-olympischen Verbände (NOV). Besonders zu erwähnen die Tagungen der WTBA und der FIQ in Hongkong, wobei die FIQ eine neue Strukturreform verabschiedet hat. Man will damit mehr Gemeinsamkeit der World Tenpin Association und der World Ninepin Association erreichen. Bleibt abzuwarten, was in den nächsten Jahren tatsächlich passiert. Zum Präsidenten der FIQ wurde Kevin Dornberger, auch Präsident der WTBA, gewählt und sein Vizepräsident ist nunmehr Ludwig Kocsis, auch Präsident der WNBA.

Im Bereich unserer Verwaltung ist der Umzug unserer Geschäftsstelle von Berlin-Wilmersdorf nach Berlin-Köpenick erfolgt. Die neuen Räumlichkeiten sind bereits ab 01.10.2011 angemietet worden, nach Renovierungsarbeiten und Umzug wird die Geschäftsstelle ab 01.01.2012 funktionstüchtig sein. Die Neuanmietung wird uns im finanziellen Bereich in den nächsten Jahren sehr hilfreich sein.

Weiterhin erfolgte im Dezember die Verabschiedung unser langjähriger Mitarbeiterin Frau Ülsmann. Nach fast 25 Jahren Tätigkeit beim DKB geht sie in den verdienten Ruhestand und wir werden vorerst keine Neueinstellung vornehmen. Wir hoffen, dass unsere Mitarbeiterinnen, Frau Eggebrecht und Frau Müller, den bestehenden Arbeitsaufwand leisten können, der nun auf Beiden allein lastet. Es bleibt also abzuwarten, ob unsere Vorstellungen in dieser Hinsicht Realität werden. Sollte dies der Fall sein, dürfte der Finanzplan in Bezug auf Ausgaben davon ebenfalls profitieren.

Eine Aufgabe konnte in diesem Jahr, trotz vieler Bemühungen, noch nicht, wie eigentlich in der Bundesversammlung beschlossen, erfolgreich begonnen werden. Es geht um den Beginn der Aktivitäten für die Einführung der Chipkarte. Ich bitte um Verständnis, dass wir nun erst voraussichtlich im Herbst 2012, mit Beginn der Spielzeit, mit der Phase 1 und 2 wahrscheinlich gleichzeitig beginnen. Auf der kommenden Bundesversammlung im Jahr 2012 werden wir die klaren Eckpunkte im finanziellen und organisatorischen Bereich nochmals aufzeigen und dann zu einem hoffentlich gemeinsamen Ziel mit den Landesfachverbänden kommen.

Auch die Thematik Datenschutz-Beauftragter ist für uns noch nicht endgültig abgeschlossen, wird aber zu gegebener Zeit ein Ergebnis aufweisen, dass dann von uns veröffentlicht wird.

Dies und die vielen Ziele aus meinem vorweg geschilderten Arbeitsprogramm haben wir nur erreichen können durch Ihre Unterstützung, den Landespräsidenten / Landesvorsitzenden. Ohne Ihr Verständnis und kritischen Rat für manch schwierige Entscheidung, hätten wir im Präsidium nichts bewegen können. Dafür danke ich Ihnen und hoffe, dass im kommenden Jahr weitere erfolgreiche Impulse beiderseits das Schiff gemeinsam über Wasser halten.

Natürlich waren auch wieder die regelmäßigen Besuche unserer Geschäftsstelle ein Teil meines Aufgabenbereiches und ich danke auch hier den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, die auch mir jederzeit und immer hilfreich zur Seite standen. Besonderen Dank für Dynamik und Einsatz an Frau Müller und Frau Ülsmann und auch an unse-

re Geschäftsstellenleiterin Simone Eggebrecht gerichtet, bin ich mir sicher, dass weitere Anstrengungen und Überzeugungen von ihr ausgehen werden, damit wir uns nach außen in den nächsten Jahren weiter erfolgreich präsentieren. Ihr gebührt größter Respekt und großer Dank.

Mein Dank gilt ebenso meinen Kolleginnen und Kollegen im DKB-Präsidium für ihren zum Teil großartigen Einsatz und die rege Mitarbeit. Auch danke ich für den gegenseitigen Respekt und freue mich auf ein weiteres gutes Jahr der Zusammenarbeit.

Lassen Sie mich meinen Bericht mit folgendem Zitat beenden:

*Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden;  
Es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.*

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dieter Prenzel', written in a cursive style.

Dieter Prenzel  
Präsident des DKB